

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 126.

Donnerstag den 21. October

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.												Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.							
Octob.	12.	27	11,0	27	11,0	27	10,6	—	6	—	10	—	6	☉ Wolken	☉ Wolken	Wolken	—	1	3	0
	13.	27	9,5	27	9,0	27	8,6	—	3	—	11	—	5	heiter	☉ Wolken	Wolken	—	1	8	0
	14.	27	7,3	27	7,0	27	9,0	—	1	—	12	—	8	heiter	heiter	Wolken	—	2	1	0
	15.	27	10,0	27	11,0	27	10,5	—	5	—	12	—	5	trübe	strübe	regnerisch	—	2	10	0
	16.	27	11,0	27	11,0	27	11,8	—	5	—	9	—	8	trübe	trübe	wolfig	—	3	1	0
	17.	28	0,0	28	0,0	28	0,0	—	4	—	12	—	6	Wolken	☉ heiter	heiter	—	3	3	0
	18.	28	0,0	28	0,0	27	11,2	—	6	—	11	—	9	Neb. trübe	trübe	Wolken	—	3	6	0

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1809. (1) Nr. 3289.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt, als Realinstanz, wird bekannt gemacht: Es habe die D. R. D. Commenda Neustadt um die Ausfertigung der Edicte und die Veranlassung der Amortisation nachstehender, an dem ihr eigenthümlichen, dem dießstädtischen Grundbuchsamte sub Rect. Nr. 92, Hs. 2. 226, unterstehenden Hause sammt Garten in Neustadt haftender Schuldposten, als:

- 1) der Schuldbobligation ddo. 4., int. 8. April 1788, lautend an Katharina Kittin pr. 100 fl.;
- 2) des Warenconto des Anton Damian in Laibach ddo. 14., int. 20. April 1789, pr. 74 fl. 50 kr., und
- 3) des Schuldbriefes ddo. 5. Mai 1789, int. 17. Februar 1797, lautend an Franz Verm über ein 4% Capital pr. 400 fl.

Da die Sazposten über 50 Jahre haften, und der Aufenthalt der Tabularglaubiger, ihrer Erben oder Rechtsnachfolger unbekannt ist, so werden solche hienit aufgefordert, daß sie sich so gewiß binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen hiergerichts anzumelden haben, als widrigens auf weiteres Einschreiten der D. R. D. Commenda ohne weiteres die Amortisationsurkunde Behufs der grundbüchlichen Löschung der Sazposten ausfertigt werden würde.

Neustadt am 1. September 1847.

3. 1813. (2) Nr. 1679.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es habe Valentin Istenizh von Oberlaibach, Vater und gesetzlicher Vertreter des minderjährigen Johann Istenizh, durch Hrn. Dr. Zwayer, wider den unwissend wo befindlichen Matthäus Zellouscheg, Maria Istenizh, geborne Medved, und der Ursula Istenizh, verehelichte Verbizh, oder deren allfällige Erben, sub praes

15. Juli 1847, Nr. 1679, eine Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem, auf der zu Oberlaibach gelegenen, der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 249 und 757 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube des Johann Istenizh am 2. September 1802 intabulirten Heirathsvertrages ddo. 5. September 1802 pr. 150 fl., pr. 300 fl., dann des Lebensunterhalts und Wohnungsrechtes eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 21. Jänner 1848 früh 9 Uhr unter dem Anhang des §. 29 allg. Gerichtsordnung hiergerichts anberaumt worden ist.

Da nun dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten und ebenso deren allfälligen Erben unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyen, so ist zu deren Vertretung Paul Simon von Oberlaibach als Curator ad actum aufgestellt worden, mit welchem demnach diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Anhang verständiget, daß sie zu der angeordneten Tagssatzung entweder persönlich erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Belege an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter aufzustellen und anher namhaft zu machen wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Oberlaibach den 5. August 1847.

3. 1801. (3)

Keller zu vermietten.

In dem, dem Laibacher Sparcasse-Fonde gehörigen Hause Consf. Nr. 74, am Jahrmarkt-Platz, ist ein sehr geräumiger trockener Keller mit künftiger Georgizeit zu vermietten. — Nähere Auskunft wird im Amtslocale der Sparcasse ertheilt.

Laibach am 14. October 1847.

3. 1811. (1)

Bei **Ign. Al. Edl. v. Kleinmayr** in Laibach ist zu haben:

Das Leben der Heiligen,

neu bearbeitet

von einer Anzahl katholischer Schriftsteller, Geistlichen und Laien.

Mit Approbation und unter dem Schutze des hochwürdigsten Erzbischofes von Köln,

Herrn **Johannes v. Geisel**,

geborenen Legaten des apostolischen Stuhles etc. etc.

Köln, 1847.

Der außergewöhnliche Anklang, welchen die vor Kurzem bei H. E. Dellone zu Paris erschienene Ausgabe des Lebens der Heiligen, mit Verzierungen von Kupferstichen und Holzschnitten, in Frankreich gefunden, hat uns bewogen, im Interesse des deutschen Publikums eine deutsche Bearbeitung desselben zu veranstalten.

Die Herausgabe dieser prachtvollen und für das gebildete katholische Publikum geschriebene Legende geschieht in Hefen. Drei sind davon erschienen und werden auf Verlangen zur Ansicht vorgelegt.

Jedes einzelne Heft ist mit einem Stahlstiche verziert und von einer fortlaufenden Reihe von feinen Holzschnitten umgeben, welche die Thaten und Tugenden der Heiligen nachbilden. Die ersten Künstler Frankreichs haben sie gefertigt, und es ist dabei auf eine treue Berücksichtigung der Orte und Zeiten Acht genommen. Demnach ließ man nicht so sehr, als man den Fortgang schaut, und der Christ fühlt sich in seinem Geiste gleichsam an die Orte und die Lebzeiten der Heiligen zurück versetzt.

Der Preis eines jeden Heftes auf dem feinsten Papier in Quart ist 15 kr. C. M. So bieten wir denn dem deutschen katholischen Publikum ein Werk an, zu dessen Ausführung Kunst und Gelehrsamkeit sich die Hand geboten haben, ein Werk, das in gebildeten Kreisen gewiß ein erwünschtes Familienbuch seyn wird, und dessen einzelne Theile bei festlichen Gelegenheiten als Weihnachts-, Neujahrs- und Namenstags-Geschenke würdig dienen können.

J. P. Meline
Verlagshandlung.

3. 1826. (1)

Zur Pränumeration!

In der **Carl Haas'schen Buchhandlung in Wien**,

erscheint im October d. J.

Die erste Lieferung des dritten Bandes des illustrierten Werkes:

Der schwarze Domino.

Die herannahende Pränumerations-Zeit auf das **dritte** Quartal des „**schwarzen Domino**“ bietet uns die Gelegenheit, diese Schrift allen Freunden illustrierter Lectüre mit der Versicherung zu empfehlen, daß wir auch ferner nicht außer Acht lassen werden, was den Reiz derselben erhöhen könnte, und dem Publicum ein Werk zu bieten, das **einzig in jeder Hinsicht** unter ähnlichen Erscheinungen des In- und Auslandes dasteht. — Der äußerst reichhaltige und wechselnde Inhalt, wo kleine picante Erzählungen und Novellen mit den interessantesten Genre- und Lebensbildern abwechseln sollen, wo nichts außer Acht gelassen wird, was das Interessanteste der gebildeten Lesewelt in Anspruch zu nehmen im Stande ist; wie Correspondenzen (unter dem Titel: Gondor) aus allen Theilen der Monarchie und den bedeu-

tendsten Orten des Auslandes, kleine Nachrichten unter dem Titel: Welttelegraf im Panzer, polemische Artikel gegen die Verkehrtheiten im Leben und in der Kunst, so wie die so beliebt gewordenen Briefe eines Unsichtbaren aus Wien, und Revue-Artikel über die neuesten Erscheinungen des Wiener Lebens, Theater zc. zc, — dann eine große Anzahl kleiner, interessanter und picanter Artikel sollen von jetzt an in noch höherem Grade als früher, das immer steigende Interesse des Publicums an diesem Unternehmen zu fesseln und immer zu erhöhen suchen.

Außer den Illustrationen, — Zeichnungen von bekannten ausgezeichneten Künstlern, in Holzschnitten von Meisterhand gefertigt, sollen von jetzt an noch jeder Lieferung Kunstblätter beigelegt werden, wie solche kein in Deutschland erscheinendes Journal in solcher Ausführung liefert. Diese Kunstblätter, welche allein schon mehr als den Pränumerationsbetrag aufwiegen, können sich den schönsten Pariser Erzeugnissen dieser Art an die Seite stellen, und sind, als echte Kunstblätter, zugleich auch vorzüglich für Zimmerverzierungen geeignet.

Vom schwarzen Domino erscheinen monatlich 4 Lieferungen, jedesmal ein Bogen größtes Format in prachtvollster Ausstattung mit vielen Holzschnitten und jedesmal eine Kunstbeilage dazu. Man pränumerirt bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes, mit 2 fl. viertels, mit 4 fl. C. M. halbjährig; bei allen k. k. Postämtern mit freier Postversendung halbjährig mit 4 fl. 48 kr. C. M.

In Laibach nimmt die Buchhandlung von *Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr* Pränumeration an.

3. 1781. (2)

N a c h r i c h t.

Das kais. königl. privil. Großhandlungshaus

Reisner & Comp. in Wien

macht, um mehrseitigen Anfragen und allenfalligen Irrungen zu begegnen, hiermit die Anzeige, daß für

den 6. November d. J.

keine Güter - Lotterie - Ziehung
angekündigt ist.

Die Einzige

in diesem Jahre bestimmt zur Ziehung kommende Lotterie
des Gutes

LACIEWNICK

erfolgt unwiderruflich

am 13. November d. J.

3. 1828. (1)

Kundmachung.

Die zweite Verlosung
des hochfürstlich

Windischgrätz'schen Anlehens

von Zwei Millionen Gulden in Conv.-Münze,
erfolgt in Wien am **1. December 1847.**

Die Gewinne sind von fl. 20,000 abwärts bis zum geringsten à 36 fl. C. M.

Diesfällige Partial-Lose werden zum billigsten Course verkauft und eingekauft durch das Großhandlungshaus **D. Zimmer & Comp.** in Wien, so wie durch dessen Agenten in Laibach, den Handelsmann

Joh. Ev. Wutscher.

3. 1701. (6)

Carl Ignaz Ruziczka,

Buchbinder, Briestaschen-, Portefeuille-
und Galanterie-Arbeiter,
wohnhaft im Herrn v. Belasti'schen Hause, Grabischa-
Vorstadt,

beehrt sich hiermit, ergebenst anzuzeigen, daß er seine Wohnung verändert, und zur größern Bequemlichkeit des hochverehrten Publikums alle an ihn ergehenden gütigen Aufträge zur pünctlichen Besorgung anzunehmen sich erbietet und selbe nach Wunsch zu besorgen.

Das Gewölbe befindet sich in der Schuster-Gasse neben dem Hrn. Kattauer'schen Hause, vis-à-vis der Lotto-Collectur.

3. 1819. (2)

Ankündigung

der Privatgeschäftskanzlei in Laibach,
(hinter der Mauer Nr. 247).

1. Eine bedeutende Herrschaft wird zu kaufen gesucht.
2. Jemand wünscht in einigen noch freien Stunden Unterricht in der englischen Sprache zu geben.
3. Auf eine, beruhigende Sicherheit gewährende Stadtrealität werden 1000 fl. aufzunehmen gesucht.

4. Eine solide Familie wünscht eine mit den erforderlichen Nebenbestandtheilen versehene Wohnung von 4 bis 5 Zimmern in einer der belebtesten Straßen oder Gassen, von Georgi 1848 an, zu miethen.
5. Ein Aufsichtsbeamte zu einem Waldabstockungsgeschäfte findet gegen annehmbare Bedingnisse allsogleich Unterkunft.
6. Ein zum Betriebe des Bäckergewerbes geeignetes, gut gelegenes Haus wird zu kaufen gesucht.
7. Ein Cautioncapital pr. 5000 fl. ist gegen streng normalmäßige Sicherstellung anzulegen.
8. Ein in einer sehr anmuthigen Gegend, nahe bei der Stadt liegendes Landgut, mit bedeutenden Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sammt Grundstücken, ist zu verpachten.
9. Jemand sucht als Diurnist oder Unterbeamte in der Stadt oder auf dem Lande eine Bedienstung.
10. Eine ganz neu hergestellte Wohnung mit 3 großen Zimmern sammt Zugehör ist allsogleich zu vermietthen.

Laibach am 18. October 1847.

Allois Mayer,
bes. Agent.

3. 1794. (3)

Anzeige.

Auf der „Neuenwelt“ hier sind 5' lange Eichenstöckel, rein abgeschält und eben abgeschnitten, zur Pflasterung zu verkaufen, wo auch das Nähere zu erfahren ist.